

Amerika

Wir flogen als Reisegruppe im Sommer 1984 mit dem Flugzeug von Zürich aus bis nach New York. John-F.-Kennedy-Flughafen.

Dort wohnten wir in der Bronx. Bronx ist ein Stadtteil von New York. Eine liebe Gastgeberin machte uns Schinken und Eier zum Frühstück.

Wir reisten in einem älteren Bus.

Es gab mehrere Gelegenheiten, amerikanisches Englisch zu hören und zu lernen. Man durfte manchmal richtig gut im Restaurant essen. Man musste manchmal schnell im Bus essen und trinken. Man durfte manchmal in einem Wasserbett schlafen! Man musste manchmal irgendwo auf dem Fußboden schlafen, aber keine Bange: Wir hatten Luftmatratzen und schlüpfen in Schlafsäcke. Und unten gab es Teppich.

Ein schönes Erlebnis auf dem flachen Land irgendwo in Iowa: Die Familie, bei der wir Kost und Logis genossen, hatte ein Unternehmen, das Sand und Kies verkaufte. Wir durften mit dem Vorderlader in einen größeren Kieshaufen hineinfahren und etwas Kies in die Schaufel aufnehmen und wieder auskippen! Ich fand das sehr nett.

Die Fahrstrecke mit einem alten Bus brachte uns nach Virginia Beach, Virginia; nach Rockford, Illinois; nach Tulsa, Oklahoma; nach Tyler, Texas; nach Dallas, Texas; nach Phoenix, Arizona; und auf der Rückreise nach Denver, Colorado; um wieder nach New York zu gelangen, wo der große John-F.-Kennedy-Flughafen war.

Wir reisten mit diesem alten Bus bis nach Los Angeles. Sogar durften wir dort häufig in L. A. in einem Swimmingpool schwimmen! Das war sehr erfrischend in der Sommerhitze.

Das Highlight an Sehenswürdigkeit: der Grand Canyon. Das ist bei weitem das schönste Tal, das ich je gesehen habe.



Außerdem machten wir einen kurzen Abstecher nach Mexiko; und zwar von Texas aus.

Jet-Lag: Wenn man auf solchen Flugreisen die Uhr umstellen muss, dann bekommt man einen „Jetlag“. Dann ist man müde.